

2020-07-16



# Pressemitteilung

Sieht so Anerkennung und Respekt aus?

**„Wir brauchen eine laute,  
streitbare Pflege“**



## Pressemitteilung

2020-07-16

Seite 2

### *Staatssekretärin stellt sich Sorgen von Azubis der Caritas-Fachschule für Pflegeberufe St. Maria*

IBühl (kkö). Ehrliche Stellungnahmen wagten Auszubildende der Caritas-Fachschule für Pflegeberufe St. Maria sowie Schulleiter Manuel Benz am Freitag anlässlich des Besuches von Bärbli Mielich, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales und Integration. Zugegen waren zudem MdL Hans-Peter Behrens (Bündnis 90/Die Grünen), der die Parteikollegin aus Stuttgart eingeladen hatte, sowie Caritas-Vorstandsmitglieder der Erzdiözese Freiburg. Mielich zeigte sich offen, ja dankbar für die kritischen Stimmen der Basis: „Wir brauchen eine laute, streitbare Pflege, auch als Rückenwind in der Politik“, sollte sie am Ende resümieren. „Sonst gibt es zu wenig Druck, um an Stellschrauben zu drehen und Gelder umzuverteilen.“ Diese Umverteilung war mehrfach thematisiert worden, auch von Diözesan-Caritasdirektor Thomas Herkert, der wie Mielich die Bedeutung eines Bewusstseinswandels hin zu einer größeren Wertschätzung der Branche in den Fokus rückte, über Arbeitszeiten und Gehalt hinaus. „Den Menschen muss aber auch klar sein, dass eine Aufwertung der Pflege Geld kostet. Es gilt, das Solidarsystem unserer Gesellschaft dahingehend zu beeinflussen.“

Das Treffen fiel Benz zufolge in ein besonderes Jahr: Ausgerufen als „Jahr der Pflegenden und Hebammen“, im Zeichen des Starts in die generalistische Ausbildung, überschattet von Corona. „Wer hätte gedacht, dass wir mal als systemrelevant beklatscht werden.“ Mielich äußerte sich dazu skeptisch: „Vom Klatschen wird niemand satt.“ Die Landesregierung setze sich etwa für flächendeckende Tarifverträge auch im Bereich der Altenpflege ein. Herkert äußerte die Hoffnung, die Bewunderung für die Pflege „in die Zeit der Normalität hinüberzuretten“. Der Caritasverband bewege sich indes schon lange „am oberen Ende der Gehaltsskala“. Die zu niedrige Entlohnung ausgebildeter Pflegekräfte war nur ein Aspekt, den die Azubis monierten. Einige berich-



[pflegebueundnis-mittelbaden.de](http://pflegebueundnis-mittelbaden.de)



[pflegebueundnis-mittelbaden.de](http://pflegebueundnis-mittelbaden.de)

KONTAKT:  
Pflegebündnis Mittelbaden e.V.  
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau  
Mail: [presse@pflegebueundnis-mittelbaden.de](mailto:presse@pflegebueundnis-mittelbaden.de)  
Peter Koch, Vorsitzender  
Tel: 07225 685 114

## Pressemitteilung

2020-07-16

Seite 3

teten, die vorgeschriebenen „Anleiterstunden“ entfielen in ihren Einrichtungen allzu oft. Dies verwunderte Mielich: „Sie sind gesetzlich festgeschrieben. Das Personal, sie zu gewährleisten, muss da sein.“ Benz sagte, dies sei leider nicht immer der Fall. Auch die Klage einiger Schüler, dass man sie als Vollzeitkräfte missbrauche und ihre Schulausbildung als sekundär erachte, bestätigte er vorsichtig, wollte diese Missstände aber nicht einfach den Einrichtungen ankreiden: „Sie sind die Folge einer unzureichenden Personaldecke.“ Er skizzierte einen Teufelskreis: Azubis seien oft schon nach ihrem Abschluss „verheizt“ und gingen der Branche verloren, was den Fachkräftemangel verschärfe. „Wir müssen alles tun, um diejenigen zu halten, die mit Leidenschaft dabei sind.“ Mielich fasste zusammen: „Die Rahmenbedingungen für die Pflege müssen verbessert werden. Wir wollen zudem eine größere Vielfalt innerhalb der Branche, etwa berufliche Optionen und Perspektiven betreffend.“ In diese Richtung ziele auch die Generalistik. Zum „Wert“ der Pflege sagte sie, das Personal solle verstärkt auf Augenhöhe mit Ärzten arbeiten, in interprofessionellen Teams etwa. „Daran arbeiten wir.“ Sie sprach sich zugleich für eine Reform der Pflegeversicherung aus, konkret über eine Deckelung des Eigenanteils der Versicherten. Die Länder seien zunehmend offen dafür, es mangle aber - noch - an der Bereitschaft der Bundesregierung. Schließlich plädierte sie für die Einrichtung einer Pflegekammer Baden-Württemberg als wichtige Interessensvertretung der Branche in Landes- und Bundesgremien.

Manuel Benz  
Pflegebündnis Mittelbaden e.V.

Für Dialoge und Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.  
Mail: [presse@pflegebueundnis-mittelbaden.de](mailto:presse@pflegebueundnis-mittelbaden.de)



[pflegebueundnis-mittelbaden.de](http://pflegebueundnis-mittelbaden.de)



[pflegebueundnis-mittelbaden.de](http://pflegebueundnis-mittelbaden.de)

KONTAKT:  
Pflegebündnis Mittelbaden e.V.  
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau  
Mail: [presse@pflegebueundnis-mittelbaden.de](mailto:presse@pflegebueundnis-mittelbaden.de)  
Peter Koch, Vorsitzender  
Tel: 07225 685 114